**Lernfeldstrukturanalyse für das LF 1:**

**Den Ausbildungsbetrieb vorstellen und die eigene Rolle gestalten 40 Std.**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihr Unternehmen und dessen Leistungsprogramm vorzustellen sowie die eigene Rolle im Unternehmen selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Gleiches gilt für pädagogisch-didaktische Überlegungen der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweise:

* Die angegebenen Zeitrichtwerte dienen der Orientierung, sie werden sich an die unterrichtliche Praxis anpassen.
* Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse waren sowohl der Rahmenlehrplan als auch die bayerische Lehrplanrichtlinie veröffentlicht, jedoch lagen noch keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.
* Abweichungen bei den Kompetenzformulierungen gegenüber des Rahmenlehrplans dienen der besseren Lesbarkeit, es ergeben sich daraus keine inhaltlichen Differenzen.
* Der Stundenumfang ergibt sich aus den tatsächlich im Lernfeld 1 unterrichteten Kompetenzen.

Legende:

1 UE = 45 Minuten

*Kursive Schriftart* = Mindestinhalte, im Rahmenlehrplan vorgegeben

**Autorenteam:**

Harald Decker, Staatliche Berufsschule II Passau

Thomas Eldracher, Staatliche Berufsschule II Kempten (Allgäu)

Sabine Graf, Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Petra Prockl, Berufliches Schulzentrum Forchheim

Marco Reitberger, Staatliche Berufsschule II Straubing-Bogen

Birgit Rothermich, Staatliche Berufsschule II Aschaffenburg

| **Lernfeld 1:**  **Zeitrichtwert:  40 Stunden** | **Handlungskompetenz** | | | **Vorschläge zur Didaktik** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/ Fächern** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-,  Methodenkompetenz** | **Medienkompetenz** |
| **Übergeordnetes Handlungsprodukt**  [...] Die Schülerinnen und Schüler planen die Vorstellung ihres Unternehmens und gestalten ihre Kommunikation innerhalb des Unternehmens ziel- und adressatengerecht. | Die SuS…   * präsentieren ihren Ausbildungsbetrieb ausführlich in einer Präsentation zur nächsten Lehrstellenbörse | | | übergeordnetes Handlungsprodukt | LF2  Deutsch |
| **Themenkomplex (TK) 1:**  **Überblick über die Ausbildung und den Ausbildungsbetrieb**  Die Schülerinnen und Schüler **orientieren** sich im Unternehmen und in ihrer Rolle im Betrieb. Sie erkundigen sich über die Beteiligten, die Aufgaben, die Abläufe sowie die Rechtsgrundlagen im dualen System der Berufsausbildung. Aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen (*Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz*) leiten sie die Rechte und Pflichten in der Ausbildung ab.  (10) UE | Die SuS…   * beschreiben ihre Erwartungen und definieren ihre Rolle im neuen Beruf * erläutern die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag sowie die Dauer und Beendigung des Ausbildungsverhältnisses * benennen die für sie wichtigsten Regelungen des BBiG, um die Rahmenbedingungen ihrer Ausbildung kennenzulernen * stellen das Duale Ausbildungssystem der schulischen Ausbildung gegenüber, um die Vorzüge bzw. Nachteile beider Systeme zu erkennen * beschreiben die Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten * bestimmen die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag und überprüfen deren Einhaltung * kennen die Bedeutung der Ausbildungsordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans * beurteilen die Arbeitssituationen von Jugendlichen, indem sie Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes anwenden   **Mögliche Inhalte:**   * Der IHK Industriekaufmann/-frau im Überblick (Tätigkeiten, Prüfungsbestandteile, Einordnung im DQR, ...) * Meine Rolle und Erwartungen als Auszubildender im Ausbildungsbetrieb * Berufliche Handlungskompetenz und das Duales Ausbildungssystem * Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan, Rahmenlehrplan, AKA-Katalog, * Zuständige Stellen (IHK, Berufsschule, ...) * Berufsausbildungsvertrag (Inhalt, Form, Probezeit, Beendigung, ...) * Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis * Jugendarbeitsschutzgesetz | | |  | wird im Fach Politik und Gesellschaft (PuG) unterrichtet  Internationaler Vergleich der dualen Ausbildung in Englisch |
| **Themenkomplex 2:**  **Stellung und Struktur des Ausbildungsbetriebs**  Die Schülerinnen und Schüler **erkunden** ihr Unternehmen und ordnen diesen als Industriebetrieb in die Gesamtwirtschaft ein. Sie beziehen das betriebliche Leistungsprogramm und die zu dessen Erstellung eingesetzten betrieblichen Produktionsfaktoren aufeinander. Dabei stellen sie die Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsströme des Unternehmens von der Beschaffung bis zum Absatz dar.  9 UE | Die SuS…   * beschreiben wesentliche Produkte und Dienstleistungen des Ausbildungsbetriebes * erläutern Beziehungen des Ausbildungsbetriebs und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Behörden, Gewerkschaften und Berufsvertretungen * beschreiben den Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsfluss innerhalb und außerhalb des Ausbildungsbetriebes von der Beschaffung bis zum Absatz * analysieren Schnittstellen in der betrieblichen Organisation * reflektieren globale Herausforderungen (mit Schwerpunkt) auf die Leistungserstellung * orientieren sich in der neuen Industrie 4.0 Umgebung und erkennen die Chancen und Risiken daraus   **Mögliche Inhalte:**   * Kennzeichen und Abgrenzung eines Industriebetriebes (Art der Leistung, Branche, Zielsetzung, betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Größe) * Modellunternehmen vorstellen * Beteiligte und Beziehungen und Herausforderungen in der Leistungserstellung * Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsfluss innerhalb und außerhalb des Ausbildungsbetriebes von der Beschaffung bis zum Absatz * Industrieller Wandel: Industrie 4.0 (Begriff, Chancen und Risiken für Unternehmen und Mitarbeiter) | | | eventuell digitale Anwenden in SAP4school Modul A1  siehe auch LF6 und TK 10  Industrie 4.0: SAP4school Modul C5 |  |
| **Themenkomplex 3:**  **Aufbau- und Ablauforganisation**  Sie informieren sich über die Aufbauorganisation des Unternehmens unter Berücksichtigung von Organisationsformen. Sie erfassen Arbeits- und Geschäftsprozesse auch mithilfe von ereignisgesteuerten Prozessketten und kategorisieren sie als Kern- und Supportprozesse.  9 UE | Die SuS…   * erkennen wer im Unternehmen welche Aufgaben zu erledigen hat und wer wem im betrieblichen Gefüge über- oder untergeordnet ist * erläutern betriebliche Organisationsformen und Entscheidungswege * erläutern den Aufbau und die grundlegenden Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes * stellen Arbeitsabläufe in geeigneter Weise dar * unterscheiden Kern- und Supportprozesse * analysieren ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK) für ausgewählte Teilprozesse   **Mögliche Inhalte:**   * Aufbauorganisation und Organigramm * Ablauforganisation und Geschäftsprozessorientierung * Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse * Kern- und Supportprozesse * Geschäftsprozesse verbessern * Ereignisgesteuerte Prozessketten | | | Organigramm: SAP4school Modul A1 |  |
| **Themenkomplex 4:**  **Rechtsformen der Unternehmung**  Sie nehmen das betriebliche Umfeld in den Blick. Hierfür vergleichen sie die Interessen verschiedener Anspruchsgruppen und betrachten internationale  Verflechtungen. Sie informieren sich über die Eigentümerstruktur sowie die Rechtsform ihres Unternehmens.  10 UE | Die SuS…   * erstellen auf der Basis relevanter Entscheidungskriterien eine Übersicht über die wesentlichen Unternehmensformen * leiten aus der Firmierung den Rechtsstatus von Unternehmen ab und erläutern die Rechtsform des Ausbildungsbetriebes * beurteilen Rechtswirkungen von Handelsregistereintragungen * prüfen die Haftung von Anteilseignern bei Rechtsansprüchen von Gläubigern   **Mögliche Inhalte:**   * Interessensgruppen (regional, national, international) * Rechtsformen Personengesellschaften (e.K., KG, GmbH & Co. KG, OHG) * Rechtsformen Kapitalgesellschaft (GmbH, AG) * Gewinn- und Verlustverteilung * Firma, Firmenarten, Firmengrundsätze * Handelsregister und Kaufmannsbegriff | | | Verknüpfung Shareholder / Stakeholder  zu TK 2  hier auf schülerrelevante UN-Formen eingehen | weitere internationale UN-Formen ggf. in Englisch |
| **Themenkomplex 5:**  **Vollmachten und Prokura**  [...]  Sie beachten die mit den betrieblich erteilten Vollmachten verbundenen Grenzen.  2 UE | Die SuS…   * beschreiben die Rechtsstellung der Mitarbeiter mit Vollmachten oder Prokura * beurteilen die Zulässigkeit und Rechtswirksamkeit von Rechtsgeschäften bevollmächtigter Mitarbeiter   **Mögliche Inhalte:**   * Vollmachten und Prokura | | | Handelsregister in TK 4 |  |
| **Themenkomplex 6:**  **Unternehmensziele und Unternehmensphilosophie**  Sie gleichen Unternehmenskultur, -philosophie und -leitbild mit dem betrieblichen Zielsystem (*ökonomische, soziale, ökologische, ethische Ziele*) ab. Hinsichtlich der ökonomischen Ziele ermitteln sie Kennzahlen (*Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität*).  6 UE | Die SuS…   * berücksichtigen die Zielsetzung und Zielkonflikte im Ausbildungsbetrieb * lernen die Unternehmenskultur, -philosophie und -leitbild kennen * berechnen relevante Kennzahlen   **Mögliche Inhalte:**   * betriebliches Zielsystem (ökonomische, soziale, ökologische, ethische Ziele) und deren Zielbeziehungen * Unternehmenskultur, -philosophie und -leitbild * Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität) | | |  | vgl. Kennzahlen auch in LF 6, 8 und 10 |
| **Themenkomplex 7:**  **Arbeitsplatzgestaltung und -sicherheit**  Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Mitgestaltung ihres Arbeitsplatzes im Betrieb. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an ergonomisches, sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten.  2 UE | Die SuS…   * erkennen mögliche Gefahren hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg * erläutern sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten * wenden und beachten ergonomische Arbeitsweisen an * kennen die Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und wenden diese an * halten gesetzliche Arbeitsschutzvorschriften ein   **Mögliche Inhalte:**   * ergonomisches, sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten * Arbeitsschutzmaßnahmen (Lärm, Raumluft, Licht, Bildschirm) am Schreibtisch | | |  |  |
| **Themenkomplex 8:**  **Mitbestimmung im Ausbildungsbetrieb**  Auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes nehmen sie eine aktive und gestaltende Rolle innerhalb ihrer Berufsausbildung wahr. Hierzu nutzen sie Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Jugend- und Auszubildendenvertretung. | Die SuS…   * erläutern die für den Ausbildungsbetrieb geltenden arbeits-, sozial-, tarif- und mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften * erläutern die Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweisen des Betriebsrates und der Jugend- und Auszubildendenvertretung * informieren sich über die Rechte der Arbeitnehmervertretung, um den Einfluss des Betriebsrats zu erfassen * informieren sich im Betriebsverfassungsgesetz über die grundlegenden Regelungen zur Wahl und zur Zusammensetzung eines Betriebsrates sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung * entwickeln die Bereitschaft, im Betrieb Verantwortung für andere zu übernehmen   **Mögliche Inhalte:**   * Gewerkschaften und Tarifverhandlungen * Betriebsrat (Gründung, Wahlen, Zuständigkeiten) * Jugend- und Auszubildendenvertretung (Gründung, Wahlen, Zuständigkeiten) | | |  | wird im Fach PuG unterrichtet |
| Themenkomplex 9:  Kommunikation und Dokumentation  Die Schülerinnen und Schüler planen die Mitgestaltung ihrer Rolle im Betrieb.  [...]  Sie planen die Vorstellung ihres Unternehmens und gestalten ihre Kommunikation innerhalb des Unternehmens ziel- und adressatengerecht.  [...]  Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor, auch mit digitalen Medien. Sie handeln teamorientiert, selbstständig, verantwortungsbewusst und wenden dabei Arbeits- und Lernstrategien an. Sie beachten die Vorschriften zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und das Urheberrecht.  2 UE | Die SuS…   * setzen geeignete Kommunikationsmittel situationsgerecht ein * kommunizieren ressourcenschonend, adressatengerecht und effizient * erkennen Störungen in Kommunikationsprozessen und tragen zu ihrer Lösung bei * gehen mit eigenen und betriebsbezogenen Daten sowie mit Daten Dritter verantwortungsbewusst um und halten dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit ein * wenden Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens an * nutzen digitale Lernmedien   **Mögliche Inhalte:**   * Einsatz verschiedener Kommunikationsmittel (Telefon, E-Mail, Messengerdienste, Intranet, Smartphone) für unterschiedliche betriebliche Zwecke und deren sachgerechte Nutzung * personen- und betriebsbezogene Daten * Datenschutz und –sicherheit * Office Programme im Überblick * Unterschiedliche Rollen des Auszubildenden in seiner Lebenswelt und am Arbeitsplatz * Rollenerwartung und Konfliktlösung * Arbeits- und Lernstrategien * Grundsätzliches zum Lernen und Arbeiten in Gruppen * Kommunikation im Job und Verhalten am Arbeitsplatz * Methoden für die Gruppenarbeit / Informationsbeschaffung * Präsentationstechniken | | | siehe auch Medienführerschein Modul 4  siehe Medienführerschein Modul 1 | wird im Fach Deutsch unterrichtet  wird im Fach PuG unterrichtet  wird im Fach Deutsch unterrichtet  siehe auch LF 2 |
| **Themenkomplex 10:**  **Feedback und Selbstmanagement**  Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** ihre Arbeitsergebnisse, leiten daraus Konsequenzen ab und übertragen ihre Erkenntnisse auf zukünftige Situationen.  Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** ihre Rolle im Unternehmen in einem sich wandelnden digitalen und globalen Umfeld. Sie leiten Strategien zum Selbstmanagement ab und erkennen die Notwendigkeit lebenslangen Lernens. | Die SuS…   * lernen Feedback und Reflexionstechniken kennen * können sich selbst organisieren * erkennen Ursachen von Motivationsstörungen * erkennen die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens   **Mögliche Inhalte:**   * Feedback und Reflexionstechniken * Strategien zum Selbstmanagement * Lebenslanges Lernen | | |  | wird im Fach Deutsch unterrichtet  wird im Fach PuG unterrichtet  siehe auch LF2 |